

## Eine Familien Geschichte unserer Zeit – Die 1930er Jahre und später

Von H. Peter Sinclair

*Hugh Peter Sinclair (Hans Peter Siegel) wurde am 27. Februar 1921 als erstes Kind des Rechtsanwalts Dr. jur. Michael Siegel und seiner Frau Mathilde (Tilde, geb. Waldner) in München geboren. Seine Schwester Maria Beate erblickte am 14. März 1925 das Licht der Welt.*

*H. Peter Sinclair besuchte nach der Gebeleschule das Wilhelmsgymnasium, das er infolge einer Juden diskriminierenden Gesetzesänderung verlassen musste. Er setzte seine Ausbildung an der Höheren Handelsschule der Hansaheime fort, von der er 1936 nach erfolgreichem Abschluss abging. Da eine universitäre Weiterbildung für Juden in Deutschland zu diesem Zeitpunkt gesetzlich ausgeschlossen war, begann er eine einjährige Ausbildung zum Braumeister in der Brauerei Kaltenberg und nahm am 2. November 1938 ein Studium an der Brauereischule Dr. Doemens & Dr. Heller in Schwabing auf.*

*Am 10. März 1934 hatte H. Peter Sinclair noch seine Bar Mizwa in München feiern können. Angesichts der fortschreitenden Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung emigrierte er am 21. März 1939 mit einem befristeten Ausbildungsvisum nach England und arbeitete dort für kurze Zeit im „Jüdischen Flüchtlingskomitee“ im Bloomsbury House in London und anschließend als Filmvorführer in Liverpool. 1940, kurz nachdem seine Schwester mit einem Kindertransport nach England gekommen war, meldete er sich als Freiwilliger zur englischen Armee: Er war Mitglied des Pioneer Corps, einer Einheit, der hauptsächlich Juden aus Deutschland angehörten, und diente bis 1946 als Staff-Sergeant die letzten drei Jahre in Neu-Delhi. Anschließend arbeitete er für eine Backmaschinenfabrik, erkrankte jedoch an Polio, was ihn für ein Jahr arbeitsunfähig machte. 1949 heiratete er Susan (Susanne) Oppenheimer aus Nürnberg. H. Peter Sinclair wechselte 1951 zu einer Londoner Dependence von PMSC, einem Unternehmen, das in Südamerika Nichteisenmetall-Gruben und -Schmelzen betrieb. Nach sieben Jahren wurde er Vizedirektor der Londoner Dependence und drei Jahre später Generaldirektor und Aufsichtsratsvorsitzender. 1985 ging er in den Ruhestand und starb am 27. April 2010 in London.*

*Den hier mit vereinzelt Auslassungen abgedruckten autobiographischen Text verfasste H. Peter Sinclair im Dezember 1997 sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache.*

„Vor mehr als einem halben Jahrhundert“ klingt weit entfernt, wenn man dieses Etikett an sein eigenes Leben heftet – aber Erinnerungen und Ereignisse in den 1930er Jahren von individuellen Juden in Deutschland unter Hitler müssen